

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Esaias Messiae Historiographus das ist/ Esaiä
Zeit-ordentliche Beschreibung der hauptsächlichen
Vorfälle in dem Königreiche Jesu Christi**

Karl, Bernhard Peter

Bremen, 1725

VD18 13037595

Beschluß.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18003

schöpffet/ allen denen / die sich in dem geistlichen Vorhofe des Tempels N. T. schon befindē/durch deutliche Erklärung der Göttlichen Wahrheiten reichlich und mit sonderbarer Lust und Freude werden mittheilen / (man sehe Joh. 7: 37. folgg. vergl. Sprüchw. 5: 15. 16.) und hernach auch die noch übrige Heyden zur Gemeinschaft solcher Freude durch ihre Verkündigung des Evangeliū ruffen werden/ v. 4. 5. 6. allwo sie / als nunmehr in ihr Land wiederbracht / sich selbst unter einander / um solchen Dienst und Ampt mit hurtigstem Fleiß auszurichten / erwecken und ermahnen / wenn es allda heisset : Sie werden sagen zur selben Zeit : Dancket dem HErrn/ prediget seinen Namen / machet kund unter den Völkern sein Thun; Verkündiget / wie sein Name so hoch ist. Lobset dem HErrn/ denn er hat sich herrlich bewiesen / solches werde kund gemacht in allen Landen. Jauchze und rühme/ du Einwohnerin zu Zion/ denn der Heilige Israels ist groß bey (unter) dir.

Beschluß.

§. 129. Aus diesem allen nun könten / wie alle Unglaubige / also insonderheit die Juden/ ganz klarlich erkennen / daß / wie es mit der Christlichen Kirche / von Anfang her durch alle Zeiten bis hiezu / ergangen / es also allerdings nach den Weissagungen der Propheten habe ergehen/oder geschehen/ sollen und müssen; und

und sey es also insonderheit von Esaia allhie umständlich und in der nettesten Ordnung nach einander vorhergesagt: und daß daher / wie die Wurzel Jesse der König Mesias / also jene ungezweifelt das von den Propheten vorher verkündigte und beschriebene Königreich des Mesias sey / und seyn müsse: ja / daß auch ihre Botschaft der Versammlung und Bekehrung zu dem Reich Mesias / so hier fest gestellet / jeko / (da die wahre Evangelische Kirche nunmehr von der Synagoga des Antichrists abgesondert und geschieden / nach v. 8. und die Erkenntnis in Gottes Wort und in der Evangelischen Wahrheit sich schon so herrlich vermehret und überall ausgebreitet / nach v. 9.) nicht fern seyn müsse; dieselbe Bekehrung aber so dann zu keinem andern Mesias seyn werde / als welcher von dem schon äußerst verfallenen Stamm Davids vorlängst entsprossen / v. 1. und den ihre Vorfahren davor nicht haben wollen annehmen / die Christen aber aus den Heyden von der Zeit an beständig davor erkandt und ihm angehangen haben / nach Jacobs Vorhersage / 1. Mos. 49:10. (wie dann auch Hos. 3:5. stehet / das so lange verlassene Israel werde seinen König / Mesias / Davids Sohn / welcher zwar wol vorhin schon gekommen / aber von selbigen nicht erkandt und gefunden gewesen / endlich suchen / und so dann auch finden / oder seine bisher nicht erkandte / sondern so schändlich ge- und ver-schmähete Gnade ehren / in der letzten Zeit) und / der vormahls ihr Land mit dem Sta-

be

be seines Mundes / oder Bann / geschlagen /
v. 4. und darauß sich zu den Heyden gewandt /
(S. I. Mos. 12:3. Esa. 42:7. E. 49:16.) und
sein Reich und Kirche hernach von Zeit zu Zeit als
so / wie es allhie v. 6. folgg. beschrieben / geführet /
auch insonderheit den Bosßhafftigen (den Antis-
christ) mit dem Geist seiner Lippen schon anges-
fangen umzubringen / und die erste tödtliche
Wunde ihm auch schon längst / in der Refor-
mation der Kirche / angebracht hat.

§. 130. Wolte man aber etwa sagen / daß
allhie nicht eben auff die Ordnung der erzehlten
Sachen zu sehen / oder / dies alles also nach der
Zeit-Ordnung (als von Zeit zu Zeit aufeinander
folgend) zu nehmen sey ; und daß die Ordnung /
die der Geist der Weissagung in Vorhersagung
aller dieser Dinge / häit / nur etwa zufälliger
Weise / und als von ungesehr / mit denen sich in
der That würcklich also zugetragenen Dingen
oder würcklich also erfolgten Begebnissen übere-
eintrefße ; so ist ja solches eben so unmöglich zu
begreifen / oder doch eben so ungläublich / als
wenn man in einer Buchdruckeren einen Sinn-
reichen Spruch oder Verß in Buchstaben zu-
sammen gesezet fünde / und dann sagen wolte /
es wären diese Buchstaben etwa bey Umwerffung
des Schrift-Kastens also ordentlich und schick-
lich / artig / an- und bey einander gerathen / daß
ein solcher sinnreicher Spruch und wolgesetzter
Verß daraus entstanden sey.

§. 131. Gleichermassen können die Römische
gesina

gesinnete aus dieser also erklärten Weissagung
Esaia klärlich genug sehen / wo sie wollen / daß
ihre / obgleich noch so sehr geschminckte Sache
und Kirche vor Gott allerdings unrecht und
verwerfflich / die Evangelische aber / recht und
Gotte gefällig sey; und daß diese von ihr ge-
schiedene Kirche die Verheißung habe / daß sie
in alle Theile der Welt solle ausgebreitet / und
ihr das schöne Erbe der Heyden gegeben werden.
Hingegen aber der Römischen / als einem geistli-
chen Egypten / und ihrem Haupte oder Könige
der gänzlichliche Fall und endliche Untergang ge-
dräuet / und fast nahe bey sey. Ach wenn sie es
doch erkennen / und durch baldigen Ausgang
aus dem geistlichen Sodom und Babel / ihre
Seelen also retten möchten / damit sie ihrer
schrecklichen Plagen nicht theilhaftig werden!
Off. Joh. 18: 4.

§. 132. Indes wünsche ich und flehe / von
Grund meiner Seelen / zu dem getreuen barm-
herzigen Gott / und seinen Sohn / Jesum
Christ / den König seines Volcks / (der Christ-
liche Leser wolle es mit mir thun) daß er die E-
vangelische Kirche beschirmen / reinigen / und zu
allem / was seine Hand und Rath noch über sie
beschlossen hat / bereiten wolle; und da seine be-
vorstehende Gerichte von ihr / als seinem Hause
ansfangen müssen / 1. Petr. 4: 17. um sie / ihrer
schändlichen Undanckbarkeit / Sicherheit und
Kalt Sinnigkeit / auch Ungehorsams und Unfleis-
ses wegen / in Verbesserung der ihr annoch an-
fle

Lebenden / und bisher so vielfältig gezeigten /
 groben Gebrechen / (S. Esa. 59.) zu züchtigen /
 so erhalte Er sie doch auf dem rechten Fundament /
 und gebe ihr Gnade / Ihm beyzeiten mit rechts-
 schaffener Busse zu begegnen / damit sie in der be-
 vorstehenden Stunde der Versuchung / so über
 den ganzen Erdtrays kommen soll / möge be-
 halten / und daraus (wiewohl als aus einem
 feurigen Schmelzofen) treulich geholffen und er-
 rettet werden! (S. Off. Joh. 3:10. vergl. 5.
 Mos. 32:36. und Dan. 12:1.) Er lasse den Leid
 und Zwietracht zwischen Ephraim und Juda
 bald gar auffhören / und bald die gesegnete
 Stunde doch geböhren werden / daß die gezweyete
 Protestirende zu der längst-gewünschten und vere-
 heiffenen Vereinigung und Eintracht kommen /
 damit sie dann mit vereinigten Gemüthern und
 Kräfften den geistl. Philistern auf die Schulter
 treten / und den geistlichen Edomiter / Moabiter
 und Ammoniter der Wahrheit gehorsam und
 Christo unterthänig machen; so dann auch / nach
 Unterwerffung aller Feinde / und Ausbreitung
 des Reichs Christi bis an der Welt Ende / das
 Glück Jerusalems und den Frieden über Israel
 zu seiner Zeit sehen / Ps. 126. und endlich in dem
 Reich der ewigen Herrlichkeit die hochgelobte
 Drey-Einigkeit ewiglich verherrlichen
 mögen Amen. Amen.

Durch

man der Kirchen-Geschichte nicht gnugsam kundig ist; oder auch aus Unerfahrenheit und Ungewöhnlichkeit des hieroglyphisch-emblematischen Stils der Propheten; oder auch wol/wegen habender Vor-Urtheile und vorgefaßten Meynungen / die welt- und kirchlichen Geschichte mit ganz andern Augen und Farben ansehen / als der H. Geist dieselben ansiehet und betrachtet / und sie von einer andern Seite können und müssen angesehen werden.

Der erste Satz.

„Dasjenige / was Apoc. 21. und 22. stracks nach dem im Cap. 20: 10. sqq. beschriebenen Gericht / von dem neuen Himmel und der neuen Erde / item, von der heiligen Stadt / dem neuen Jerusalem / so von Gott aus dem Himmel herabfähret / stracks folget / und mit jenem Gericht zusammen hänget / (man vergleiche nur E. 20:11. mit E. 21:1.) ist ganz gewiß parallel mit dem / was Dan. 7. nach dem daselbst v. 9. sqq. gemeldten Gericht / von dem darauff vollendeten Reich Christi und seiner Kirche / v. 13. 14. 18. 22. 27. folget: item / mit Heseckiels Capp. 40. sqq. bis zu Ende.

1ster Zusatz. So muß dann Apoc. 21. und 22. so wenig als Dan. 7. und in den letzten Cap. Heseckiels / die unaussprechliche himmlische Herrlichkeit / so nach diesen Welt- oder Zeit-Läuffen (αιῶνι, seculis,) seyn wird / oder in der seeligen Ewigkeit ist; sondern nur mit vielen auff jene

¶

war